Multifunktions-Kleiderbügel „Twin-Butler"

Die Erfindung betrifft einen Kleiderbügel mit über seine Längenerstreckung dem Verlauf von Schulterpartien gemäß von der Mitte zur Seite abfallend gestalteten Tragkörper mit einem mittigen beweglichen Aufhänger, wobei der Tragkörper einteilig und starr ist und an mindestens einem Ende eine dünn auslaufende Auskehlung ausgebildet ist, die in einer Schuhferse und um eine Fußferse passt.

Kleiderbügel sind in vielfältiger Form als Einzweckgebrauchsgegenstände ausgebildet im Handel, die aus Holz, Kunststoff, oder Metall gesägt, gefräst, gespritzt bzw. gebogen sind und relativ dicke, abgerundete Ecken aufweisen.

Weiterhin sind quer zu ihrer Längserstreckung rinneförmig gebogene zu einem Ende hin erweiterte Schuhanzieher aus Blech, Holz oder dünnem Kunststoff bekannt, die andernends einen Haken, einen Griff oder eine Haltebohrung aufweisen.

Häufig werden beide beschrieben Gegenstände in zeitlich enger Beziehung zueinander am gleichen Ort benutzt, wie in einer Umkleidekabine im Modegeschäft, in einem Sportstudio oder einer Arztpraxis sowie der heimischen Garderobe oder im Hotelzimmer, wobei oft dieser oder jener Gegenstand nicht zur Hand ist.

Ein gattungsgemäßer Multifunktions-Kleiderbügel, der die Funktionen eines Kleiderbügels mit einem Schuhanzieher kombiniert, ist aus der Gebrauchsmusterschrift: DE 20 2005 009 865 U1 bekannt.
Hier ist ein starr mit dem Tragkörper des Bügels verbundener Aufhänger vorgesehen. Dies hat den Nachteil, dass bei der Benutzung des Multifunktions-Kleiderbügels als Schuhanzieher der Aufhänger als störend empfunden werden kann. Der Haken kann an Kleidungsstücken oder Körperteilen hängen bleiben, insbesondere, wenn der Multifunktions-Kleiderbügel zwischen den Beinen benutzt wird.

Weiterhin wurde ein zweites Gebrauchsmuster des gattungsgenäßen Multifunktions-Kleiderbügels mit der Gebrauchschrift:
DE 20 2009 002 077.0 eingereicht, dieser ist aber bei Multifunktions-Kleiderbügeln aus Kunststoff gewerblich nicht anwendbar, das sich in der Mitte des Kleiderbügels nicht genügend Material um das in Fig. 4 und Fig.5 auf Blatt 7/7 durch die dargestellten mit Nr. 6 – obere Lagerschale und Nr. 7 die untere Lagerschale nicht Technisch nicht zu verbinden ist, weiterhin besteht die Gefahr, dass bei schweren Kleidungsstücken wie Bademäntel der Haken Nr. 3 oder der Stab Nr. 4 herausgezogen werden.
Betrachtet man Fig. 5 so wird festgestellt, dass es ein sehr Technischer Produktionsaufwand ist die Einzelteile herzustellen und zu montieren.

Es ist Aufgabe der Erfindung, den oben genanten Multifunktions-Kleiderbügel so weiter zu ausbilden, dass die Nachteile vermieden werden.

Die Lösung besteht darin, dass der Aufhänger im Tragkörper des Kleiderbügels gewerblich Herstellbar und die Montage zu vereinfachen. Es bleiben weiterhin die Funktionen dass der Multifunktions-Kleiderbügel schwenkbar, umklappbar und drehbar gelagert ist.

Vorteilhafte Ausgestattungen sind in den Unteransprüchen angegeben.

Der Multifunktions-Kleiderbügel besitzt einen starren Tragkörper und einen schwenkbaren und drehbaren Aufhänger, der bei der Benutzung als Schuhanzieher so verschwenkt werden kann, das er nicht als störend empfunden wird.

Eine besonders einfache Form des Tragkörpers besteht aus einer nach unten offenen dünnwandigen Blech- oder Kunststoffrinne, die in den Auskehlungen endet. Dabei ist vorteilhaft der Tragkörper in der Nähe des Aufhängers verstärkt ausgeführt.

Der Aufhänger besitzt in einer vorteilhaften Ausführung einen Stab, an dessen Ende sich Spreizzapfen befinden die durch eine Aufnahme eines Vollkunststoffrörchen, das am Ende einen Zapfen aufweißt und Mittig ein durchgehende Bohrung die zur Aufnahme des Stabes dient und dadurch gesteckt und gehalten wird, wobei der Haken drehbar ist.

Der Aufhänger kann mit einem normalen Haken für eine Aufhängung auf der Kleiderstange versehen sein, er kann aber auch mit einem Knauf am Ende des Stabes versehen sein, der in eine Hängeeinrichtung eines Hotelschrankes als Diebstahlsicherung passt.

Beschriftungen des Multifunktions-Kleiderbügels sind in den Tragkörper eingepresst, eingefräst, graviert oder ähnlich vertieft.

Eine Ausführungsform der Erfindung ist in den Figuren beispielhaft beschrieben.
Fig. 1 zeigt die Seitenansicht eines Multifunktions-Kleiderbügels.
Fig. 2 zeigt einen Querschnitt durch den Tragkörper.
Fig. 3 zeigt den Bügel von der Unterseite.
Fig. 4 zeigt die Lagerung des Aufhängers im Detail.
Fig. 5 zeigt die Lagerung bei abgeschwenktem Aufhänger.
Fig. 6 zeigt die Aufnahme für den Spreizzapfen
Fig. 7 zeigt den Haken mit Spreizzapfen

Fig. 1 zeigt einen Multifunktions-Kleiderbügel 1 mit seinem Tragkörper 8 und dem Aufhänger 3 in Seitenansicht. An den Enden des Tragkörpers 8 sind die Auskehlungen 2 vorhanden, die als Schuhanzieher dienen können.

Mittig sind Aufhänger 3 mit seinem Stab 4 und daran angebrachten Spreizzapfen 6 die durch die Durchgangsbohrung der Aufnahme für den Spreizzapfen Mittig von 7 gesteckt, in den Tragkörper 8 eingepresst werden und sich drehen und schwenken lässt.
Der Aufhänger ist hier mit einem normalen Haken versehen, mit dem sich der Multifunktions-Kleiderbügel 1 auf einer normalen Kleiderstange aufhängen lässt.

In Fig. 2 ist der Querschnitt durch den Tragkörper 8 an der Schnittlinie A-A auf Fig. 1 dargestellt. Die Auskehlung 2 ist durch abgerundeten Kanten 7 begrenzt.

In Fig. 3 ist der Multifunktions-Kleiderbügel 1 von unten dargestellt. An den Enden des Tragkörpers 8 befinden sich die Auskehlungen 2 die als Schuhanzieher genutzt werden können. Mittig im Tragkörper 8 befindet sich die Aufnahme 5 für den Spreizzapfen 6.
Die Bohrung im Tragkörper 8 ist von unten nicht sichtbar. Die Beschriftung 11 ist vertieft in den Tragkörper 8 eingebracht, um eine Beschädigung von Strümpfen zu vermeiden.

In Fig. 4 ist die Lagerung bzw. Aufnahme 5 für den Spreizzapfen 6 im Tragkörper 8 dargestellt.
Am oberen Ende ist bei dieser Ausführung ein Knauf gezeigt so wie er in Hotels zur Aufhängung an die Diebstahlsichere Kleiderstangen angebracht wird.

In Fig. 5 ist der Stab 4 des Aufhängers ist zur Seite abgeschwenkt dargestellt.

In Fig. 6 ist die Aufnahme 5 die Mittig eine Durchgangsbohrung für den Spreizzapfen 6 hat und an einem Ende der Aufnahme 5 die Vorrichtung für die Einpressung in den Tragkörper 8 darstellt.

In Fig. 7 ist der Spreizzapfen mit dem Stab 4 , dem Haken 4 und dem Aufhänger 3 dargestellt.

Bezugszeichen:

1 Multifunktions-Kleiderbügel
2 Auskehlung
3 Aufhänger
4 Stab
5 Aufnahme für Spreizzapfen
6 Spreizzapfen
7 abgerundete kanten
8 Tragkörper
9 Haken
10 Knauf
11 Beschriftung

A Schnittlinie A-A

Patentansprüche

1. Kleiderbügel (1) mit einem über seine Längenerstreckung dem Verlauf von Schulterpartien gemäß von der Mitte zur Seite abfallend gestalteten Tragkörper (8) mit einem mittigem Aufhänger (3), wobei der Tragkörper (8) einteilig und starr ist und am mindestens einem Ende eine dünn auslaufende Auskehlung (2) ausgebildet ist, die in eine Schuhferse und um eine Fußferse passt, dadurch gekennzeichnet, dass der Aufhänger (3) im Tragkörper (8) schwenkbar und drehbar gelagert ist.

2. Kleiderbügel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, das der Tragkörper (8) nicht in seiner gesamten Bügellänge nach unten offen rinnenförmig ausgebildet ist und so in den Auskehlungen (2) endet.

3. Kleiderbügel nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Tragkörper (8) in der Nähe des Aufhängers (3) verstärkt ist.

4. Kleiderbügel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, das der Aufhänger (3) einen Stab (4) besitzt an dessen Ende sich Spreizzapfen 6 befinden die in die Aufnahme 5 in den Tragkörper 8 gepresst sind.

5. Kleiderbügel nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, das die Aufnahme 5, die in der Mitte eine Durchgangsbohrung aufweißt und der Stab (4) mit den Spreizzapfen 6 im Tragkörper (8) gehalten ist.

6. Kleiderbügel nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, das die Aufnahme im Tragkörper (8) geklemmt gehalten wird.

7. Kleiderbügel nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, das die Klemmung der Aufnahme 5 am Ende einen Zapfen besitzt, welches in den Tragkörper (8) geklemmt wird.

8. Kleiderbügel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, das der Aufhänger (3) einen Haken (9) für eine Kleiderstange besitzt.

9. Kleiderbügel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet das der Aufhänger (3) einen Knauf (10) für eine Hängeeinrichtung in einem Hotelschrank besitzt.

10. Kleiderbügel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, das in den Tragkörper (8) Beschriftungen (11) eingepresst, eingefräst oder graviert sind.

Zusammenfassung

Multifunktions-Kleiderbügel

Die Erfindung bezieht sich auf einen Kleiderbügel (1) mit einem über seine Längenerstreckung dem verlauf von Schulterpartien gemäß von der Mitte zur Seite abfallend gestalteten Tragkörper (8) mit einem mittigen Aufhänger (3), wobei der der Tragkörper einteilig und starr ist und an mindestens einem ende eine dünn auslaufende Auskehlung (2) ausgebildet ist, die in eine Schuhferse und um eine Fußferse passt, dadurch gekennzeichnet, dass der Aufhänger (3) im Tragkörper (8) schwenkbar und drehbar ist.

Fig. 1

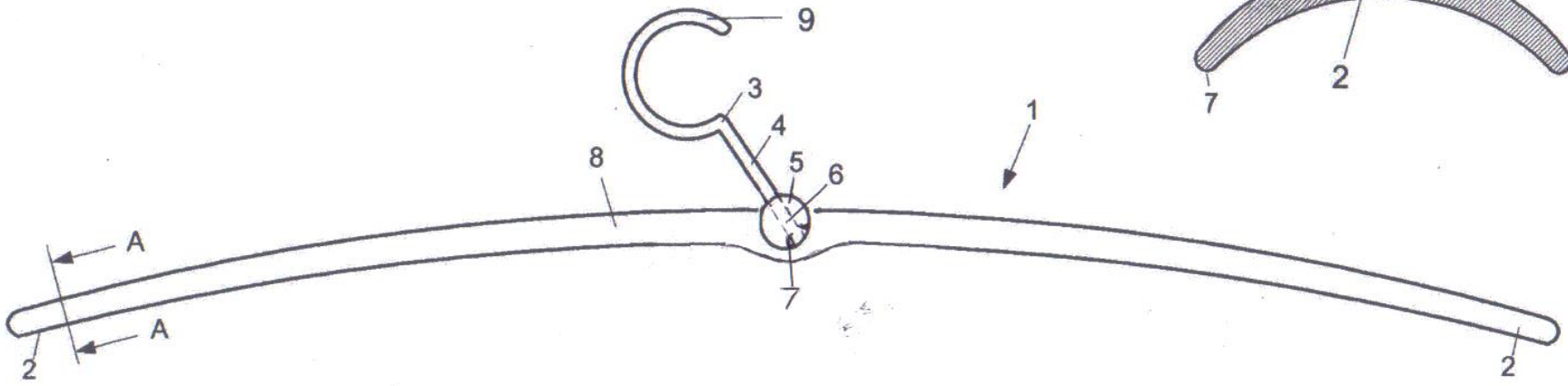

Fig. 2

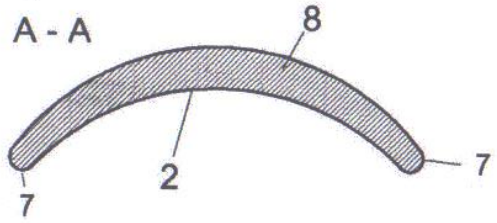

Fig. 3

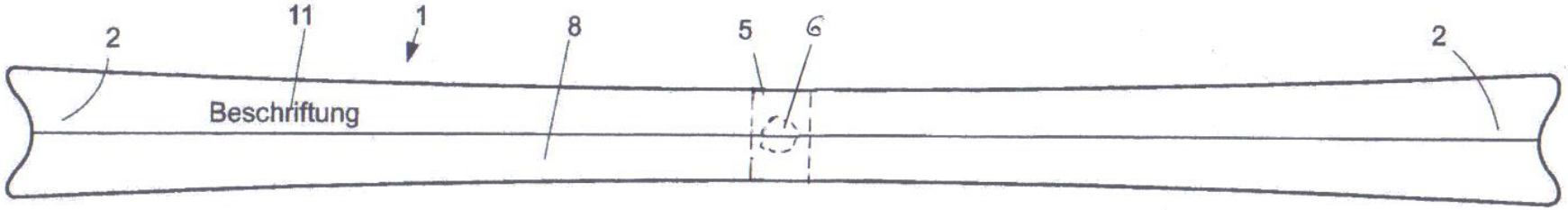

Fig. 4

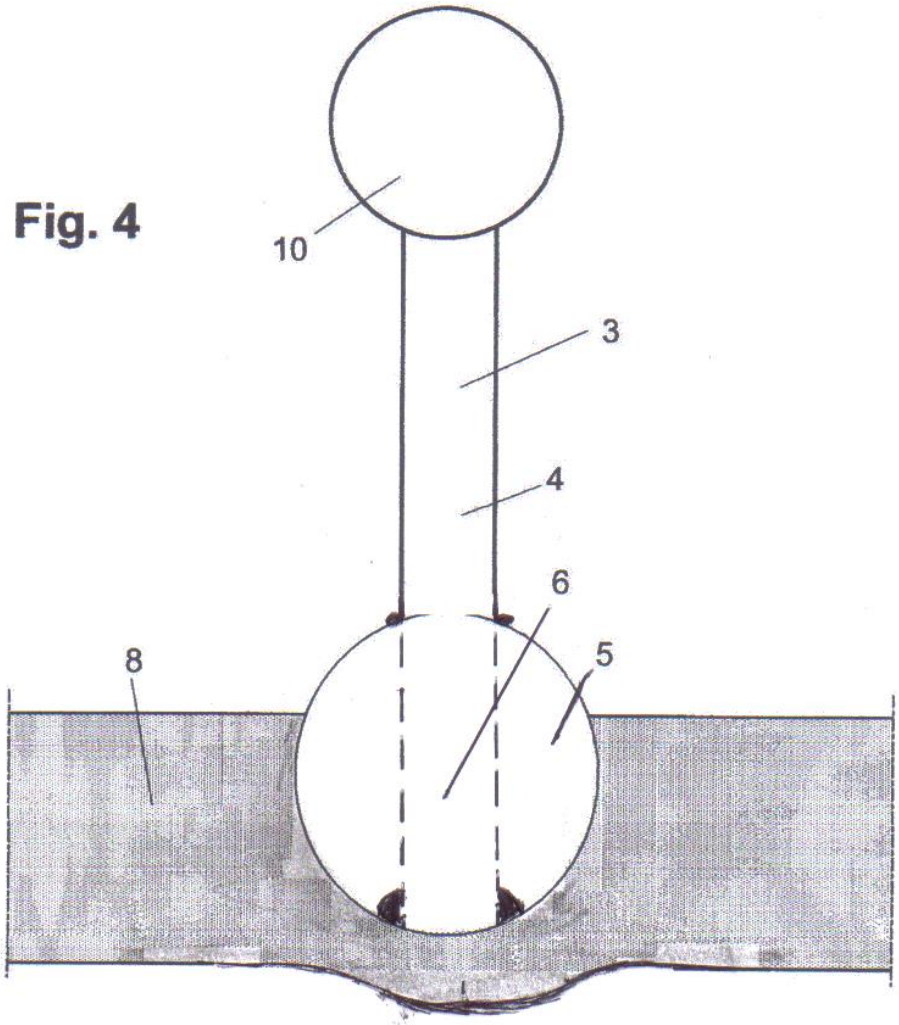

Fig. 5

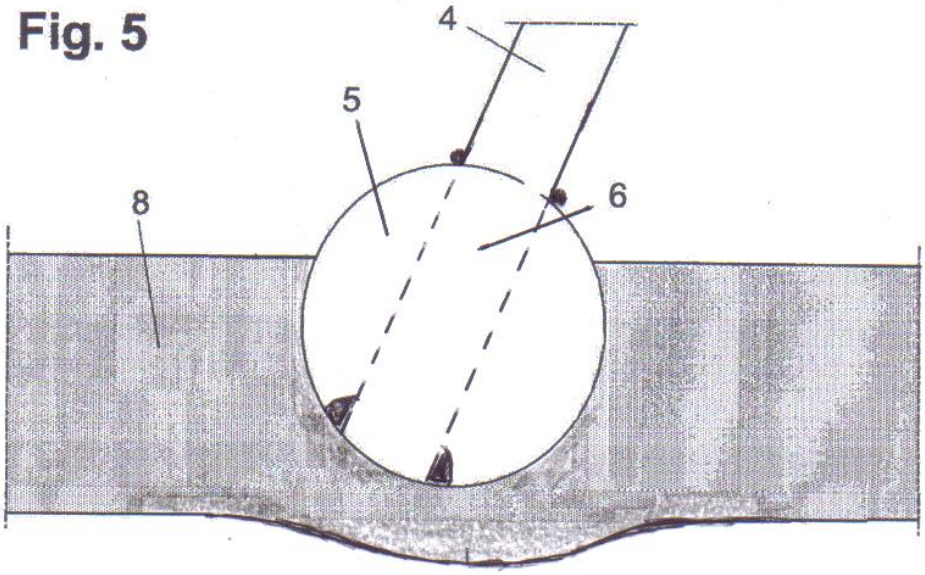

Fig. 6

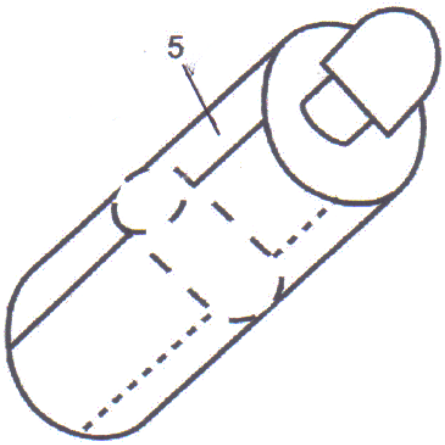

Fig. 7